

Corporation de droit public du Caravaning de Gletterens

Präsident
Fritz Schenk
Lindenstrasse 13
CH-2552 Orpund

Protokoll der Hauptversammlung vom 15. Juni 2019, 16.00 Uhr in der Mehrzweckhalle in Gletterens

1. Begrüssung – Vorbemerkungen
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 16. Juni 2018
4. Jahresrechnung, Geschäfts- und Revisionsbericht
 - 4.1 Vorstellung und Diskussion
 - 4.2 Genehmigung
 - 4.3 Dechargeerteilung
5. Anträge der Mitglieder
 - 5.1 Antrag von Frau Buchard: Neue Arbeits-/Ruhezeiten
6. Anträge der Verwaltung
 - 6.1 Änderung der Statuten, Artikel 20: Entwicklung und Renovationsfond
bisher Fr. 500'000.--, neu Fr. 1'000'000.--
 - 6.2 Projekt Infrastruktur
 - 6.3 Keine Ausbesserung von Streckenabschnitten im 2020
7. Jahresbeitrag (Erneuerungs- und Betriebsfond)
8. Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle
9. Budget 2020
10. Diverses
 - 10.1 Infos aus der Gemeinde

1. Begrüssung

Präsident Fritz Schenk begrüsst zur diesjährigen Hauptversammlung. Er dankt allen Anwesenden, dass sie so zahlreich in der Mehrzweckhalle in Gletterens erschienen sind. Einen speziellen Gruss richtet er an die Gäste, Gemeindepräsident Nicolas Savoy und Gemeindevizepräsident Serge Bongard, die als Vertreter der Gemeinde Gletterens teilnehmen sowie an Ingenieur Gilles Martin, der über das Projekt Infrastruktur orientieren wird.

Die Einladung mit allen Unterlagen wurde rechtzeitig versandt, somit kann die Versammlung ordnungsgemäss eröffnet werden.

Entschuldigt sind: Herr Bruno Habermacher, Revisor, Herr Nicolas Kilchoer, préfet de la Broye, Herr Daniel Waser, président de la Société de développement sowie die Mitglieder des Caravaning Herr Patrick & Frau Anne Gassmann und Herr Walter Döbeli.

Herr Fritz Schenk orientiert kurz über die wichtigsten Punkte, die auch im Rapport des Präsidenten vom Mai 2019 aufgeführt sind:

- Auf die definitive Genehmigung des Reglements „Zone de Caravaning“ mit den heutigen Bauvorschriften durch das Statthalteramt warten wir immer noch. Seit 1. Januar 2018 wird jedoch das überarbeitete Reglement bereits angewendet.
- Das neue Zonenreglement ist auf der Webseite aufgeschaltet.
- Er erinnert daran, dass der Zentralplatz für Gäste reserviert ist. Parzellenbesitzer müssen ihre Autos auf eigenen oder gemieteten Parkplätzen abstellen.
- Hecken und Bäume entlang von Wegen und Strassen müssen auf die Grundstücksgrenze zurückgeschnitten werden. Die Baumhöhe von 5m darf nicht überschritten werden. In den nächsten Wochen wird der Vorstand eine erneute Kontrolle durchführen. Säumige Mitglieder werden schriftlich zum entsprechenden Rückschnitt aufgefordert.

Der durch die Gemeinde offerierte Apéro findet am Ende der Hauptversammlung statt.

Im Erdgeschoss befindet sich 1 Toilette, im Untergeschoss sind zusätzliche WC-Anlagen vorhanden.

Die vorliegende Traktandenliste wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Das Protokoll in der offiziellen Version (französisch) wird von Jean-Marie Huot verfasst, für das deutschsprachige Protokoll ist Angela Hagmann zuständig.

Um die Aufgabe der Protokollführer zu erleichtern, werden allfällige Votanten um Angabe ihres Vor- und Nachnamens gebeten.

Die Mitglieder werden zudem gebeten, ihre Fragen wenn immer möglich zweisprachig vorzubringen, damit die Übersetzung nicht vom Vorstand übernommen werden muss. Besten Dank im Voraus.

2. Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler werden gewählt:

Rechte Seite	Frau Lotti Salvisberg
Linke Seite + Vorstandstisch	Herr Peter Hilpert

Die Stimmzähler werden gebeten, alle Stimmen in ihrem Sektor zu zählen und die Anzahl den Protokollführern mitzuteilen.

Mit 163 vertretenen Parzellen beträgt das einfache Mehr 82 Stimmen.

Der Präsident erinnert daran, dass Enthaltungen gemäss Statuten Art. 10 nicht gezählt werden.

3. Protokoll der Hauptversammlung vom 16. Juni 2018

Das Protokoll wurde mit der Mitteilung 2/2018 im Dezember 2018 versandt.

Das Protokoll wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

Der Präsident dankt Jean-Marie Huot für die französische Version und Angela Hagmann für die deutsche Fassung.

4. Jahresrechnung, Geschäfts- und Revisionsbericht 2018

4.1 Vorstellung und Diskussion

Mit der Einladung zur Hauptversammlung wurde auch der Geschäftsbericht 2018 versandt.

Das Wort wird Kassier Andi Schulz erteilt. Er begrüsst die Anwesenden und erklärt vorgängig, dass die komplette Buchhaltung 2018 vom bisherigen Kassier Herr Pierre Walser geführt wurde. Er stellt somit die Buchhaltung seines Vorgängers vor.

Kassier Andi Schulz erläutert einige Zahlen zu den einzelnen Posten:

Nach der Zuweisung in den Erneuerungsfond beläuft sich das betriebliche Ergebnis Anlagen auf Fr. 52'418.45.

Da die Überschüsse in den Fond fliessen, beträgt der Elektrizitätserfolg immer Fr. 0.

Die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von Fr. 25'381.27 ab.

Bei den Erläuterungen zur Bilanz wird darauf verwiesen, dass die neuen Elektrozähler im Dezember geliefert wurden und somit per Ende Jahr aktiviert wurden.

Das Fremdkapital beträgt Fr. 94'137.--, das Eigenkapital beträgt Fr. 744'168.80.

Der Präsident dankt Andi Schulz für seine Ausführungen.

Die Diskussion ist eröffnet.

- Herr Jörg Zeller hat eine Frage zur Verwendung des Reingewinnes. Er will wissen, weshalb der Reingewinn den Reserven zugewiesen und gleichzeitig der Fond erhöht werden soll. Was ist mit den vorhandenen Reserven vorgesehen?

Der Präsident erklärt, dass die Reserven für Strassenreparaturen sowie allgemeine Reparaturen am Wasser- und Abwassernetz vorgesehen sind. Falls die Gemeinde ihr Wassernetz erneuern wird, sind die Reserven sehr schnell aufgebraucht.

Die Elektrizitätsversorgung mit 13 Ampere befindet sich ebenfalls am Limit. Eventuell müssten die Reserven auch dafür eingesetzt werden.

- Herr Fritz Streit möchte wissen, wieviel die Gemeinde an das vorgesehene Projekt bezahlen würde.

Diese Frage wird im Punkt 6.2 beantwortet.

- Herr Daniel Schnyder fragt, ob die Elektrozähler als Ersatz anstelle einer erneuten Eichung eingebaut werden.

Diese Frage wird bejaht.

4.2 Genehmigung

Der Jahresrechnung und der Bilanz wird mit grosser Mehrheit zugestimmt.

Die Verwendung des Reingewinns wird einstimmig angenommen.

4.3 Dechargeerteilung

Der Bericht der Revisionsstelle wurde an die Mitglieder versandt und wird daher nicht vorgelesen.

Dem Vorstand sowie der Revisionsstelle (Freiburghaus Treuhand AG) wird einstimmig Decharge erteilt.

Der Vorstand dankt für das ausgesprochene Vertrauen.

5. Anträge der Mitglieder

5.1 Antrag von Frau M. Buchard: Neue Arbeits-/Ruhezeiten

Dieser Antrag wird von Vizepräsident Paul Zeiter vorgestellt. Auch er begrüsst die Anwesenden und erklärt, dass die gemäss Reglement geltenden Ruhezeiten allgemein gut eingehalten werden. Ausnahmen passieren ab und zu, stellen jedoch kein Problem dar. Der Vorstand ist der Ansicht, dass die heute geltenden Ruhezeiten von 19.00 Uhr – 09.00 Uhr und 12.00 Uhr – 13.30 Uhr nicht angepasst werden müssen. Es ist klar, dass Handwerker nicht erst um 09.00 Uhr mit ihrer Arbeit beginnen können, normalerweise dauern diese Arbeiten jedoch nicht lange und spielen somit im normalen Alltag des Caravaning keine Rolle. Da während der

Ferienzeit ohnehin ein generelles Arbeitsverbot für lärmige Arbeiten gilt, sollte das gültige Reglement nicht geändert werden.

Herr Flavio Ravani erinnert daran, dass die Ruhezeiten im OR geregelt sind.

Da keine Fragen gestellt werden, lässt der Präsident über den Antrag von Frau Buchard abstimmen.

Der vorliegende Antrag wird mit grossem Mehr bei 2 Gegenstimmen abgelehnt.

6. Anträge der Verwaltung

6.1 Änderung der Statuten, Art. 20, Entwicklungs- und Renovationsfond von bisher Fr. 500'000.-- auf neu Fr. 1'000'000.--

Der Präsident orientiert, dass der Antrag, den Entwicklungs- und Renovationsfond auf Fr. 500'000.-- festzulegen im Jahr 1999 genehmigt wurde. Leider wurde der Fond nicht indexiert und somit nicht der Teuerung angepasst. Andernfalls würde sich der Fond im heutigen Zeitpunkt auf ca. Fr. 750'000.-- belaufen. Aus diesem Grunde hat der Vorstand beschlossen, Ihnen heute Antrag zu stellen, den Entwicklungs- und Renovationsfond auf Fr. 1'000'000.-- zu erhöhen.

Herr Flavio Ravani meldet sich zu Wort und verweist auf das Reglement für öffentlich rechtliche Körperschaften des Kantons Freiburg. Seiner Ansicht nach darf heute nicht darüber abgestimmt werden. Vorgängig müssen die Mitglieder einer Statutenänderung zustimmen und diese muss anschliessend dem Kanton Freiburg zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Präsident entgegnet, dass gemäss Statuten eine 2/3-Mehrheit der Anwesenden dem Antrag zustimmen muss. Selbstverständlich unter dem Vorbehalt, dass die Änderung anschliessend noch vom Staatsrat des Kantons Freiburg genehmigt wird.

Frau Nicole Michel ist enttäuscht über diesen Antrag resp. über die Antwort der Verwaltung.

Vizepräsident Paul Zeiter erinnert daran, dass bei Anträgen an Gemeindeversammlungen die Mehrheit der anwesenden Personen entscheiden, ob einem Geschäft zugestimmt oder ob es abgelehnt wird.

Der Syndic, Herr Nicolas Savoy, bittet um Wortmeldung. Er erklärt, dass an der letzten Gemeindeversammlung von 800 Stimmberechtigten 40 Personen anwesend waren. Diese haben über das Budget 2020 sowie über 2 Reglemente abgestimmt. Den vorliegenden Geschäften wurde mit einer Mehrheit der Anwesenden Zustimmung erteilt.

Herr Jörg Zeller gibt bekannt, dass die Statuten einer Körperschaft nicht mit einer Gemeindeversammlung verglichen werden können. Für Statutenänderungen braucht es eine Mehrheit der gesamten Körperschaft und nicht eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Die abschliessende Genehmigung durch den Regierungsrat des Kantons Freiburg ist reine Formsache. Er orientiert, dass falls die Anwesenden dem Antrag zustimmen und anschliessend eine Einsprache gegen diesen Beschluss eingehen wird, dieser möglicherweise rückgängig gemacht werden müsste.

Frau Ruth Schnyder zitiert Art. 10 der Statuten. Daraus geht hervor, dass der vorliegende Antrag der Verwaltung Gültigkeit hat.

Da darauf keine Wortmeldungen erfolgen, wird über den Antrag abgestimmt.

Dem Antrag, den Entwicklungs- und Renovationsfond von bisher Fr. 500'000.-- auf neu Fr. 1'000'000.-- zu erhöhen wird mit 133 Stimmen zu 18 Gegenstimmen zugestimmt.

6.2 Projekt Infrastruktur

Für dieses Traktandum nehmen die Mitglieder der Arbeitsgruppe Heinz Beutler und Klaus Hagmann ebenfalls am Vorstandstisch Platz. Entschuldigt ist Walter Döbeli.

Vizepräsident Paul Zeiter erklärt, dass mit den Unterlagen für die heutige Hauptversammlung auch der Kostenvoranschlag über Fr. 2'592'424.70 für das vorliegende Projekt sowie der dazugehörige Situationsplan zugestellt wurde.

Der Präsident gibt bekannt, dass der Ingenieur das Projekt in französischer Sprache vorstellen wird und er die deutsche Übersetzung übernehmen wird.

Herr Gilles Martin orientiert, dass das fehlende Gefälle Probleme beim Abfluss des Abwassers ergibt, teilweise wird das Abwasser gegen die Strömung eingeleitet. Die einzelnen Stränge sind miteinander verbunden und werden anschliessend in die Hauptleitung Richtung Portalban geführt. Zwei Abwasserleitungen sind in gutem Zustand und werden momentan nicht geändert. Teilweise müssen die Leitungen zwischen den Dohlen erneuert werden. Die Pumpen werden in die einzelnen Sektoren verteilt. Anhand des vorliegenden farbigen Plans sind die einzelnen Sektoren ersichtlich.

Die Leitungen müssen ein Mindestgefälle von 2 % aufweisen und werden zwischen den Pumpen miteinander verbunden, somit entsteht eine Druckleitung. Teilweise kann das Abwasser direkt in die Hauptleitung geführt werden. Die Parzellen Richtung Wald werden direkt in die Hauptpumpstation weitergeleitet. Die Pumpen müssen elektrisch betrieben werden. Die Pumpen werden niveaugesteuert und schalten automatisch ein resp. ab. Die vorgesehenen Pumpen wurden bereits mehrfach eingesetzt und haben sich bewährt.

Die Diskussion über das Projekt Infrastruktur ist eröffnet.

Herr Fabian Miéville fragt, ob die Pumpen grossen Lärm verursachen. Dies wird verneint, die Pumpen arbeiten sehr leise und sind nicht störend.

Herr Daniel Fridelance will wissen, weshalb eine Leitung durch das ganze Areal führt. Da die Druckleitung einen grossen Durchmesser aufweist, wurde sie in der Strasse vorgesehen.

Herr Peter Hilpert möchte wissen, wie die Gemeinde Gletterens das Problem für ihre Parzellen im Gebiet von der Dechetterie bis zum Hafen gelöst hat. Herr Serge Bongard gibt bekannt, dass die Gemeinde ebenfalls Pumpen einsetzt.

Herr Heinz Roth fragt, wer den Unterhalt der Pumpen übernehmen wird. Präsident Fritz Schenk erklärt, dass dies noch nicht besprochen wurde, da das Projekt noch

nicht so weit fortgeschritten ist. Ein anderes Caravaning in der Region setzt diese Pumpen bereits ein. Der Vorstand wird diese Anlage gegebenenfalls sicher besichtigen und abklären, wie der Unterhalt der Pumpen geregelt wurde.

Herr Koni Rohrbach gibt bekannt, dass er als Verbandspräsident der ARA Kt. Bern die vorgesehenen Pumpen bestens kennt. Er kennt keine Pumpen, die nicht Lärm verursachen. Pumpen sind für ihn ein Gräuel. Seiner Ansicht nach sollte das Abwasser zentral auf den Zentralplatz geleitet und von dort direkt in die Hauptabwasserleitung geführt werden.

Präsident Fritz Schenk erklärt, da das Caravaning nahe am See liegt und das Gebiet einen hohen Grundwasserspiegel aufweist, ist es sehr schwierig, ohne dezentrale Pumpen zu arbeiten. Zwischen den einzelnen Mobilheimen ist sehr wenig Platz. Ein Caravaning kann nicht mit einem Villenviertel verglichen werden. Das fehlende Gefälle stellt uns vor grosse Probleme.

Herr Hans-Rudolf Lehmann, von Beruf Tiefbauer, meldet sich zu Wort. In seiner Wohngemeinde muss das Abwasser ebenfalls gepumpt werden. Die Unterhaltskosten sind sehr hoch, sie betragen im letzten Jahr Fr. 200'000.--. Der vorliegende Kostenvoranschlag von ca. 2.6 Mio. Fr. wird nie ausreichen. Die Schächte sind schlecht gebaut. Er reinigt seinen Schacht regelmässig und hatte noch nie Probleme.

Seiner Ansicht nach würden die Liegenschaften an Wert verlieren. Er stellt Antrag, das Projekt zu stornieren, jedoch die Schächte zu erneuern.

Herr Flavio Ravani stimmt Herrn Lehmann zu. Im Moment betragen die Unterhaltskosten ca. Fr. 5'000.-- pro Jahr. Er ist nach wie vor der Ansicht, dass alle Eigentümer, die über Winterwasser verfügen, der Gemeinde Gebühren bezahlen und sich somit die Gemeinde auch an den Kosten für den Ausbau beteiligen sollte.

Herr Heinz Beutler verlangt das Wort. Er erklärt, dass er 19 Jahre im Vorstand vom Caravaning aktiv war. Er war Vizepräsident und Verwalter vom Caravaning und kann das vorgesehene Projekt aus folgenden Gründen nicht unterstützen.

- Die Kanalisation ist seit Jahren in einem akzeptablen Zustand. Sie wird jährlich 2x durchgespült. Diese Kosten fürs Spülen und allfällige Reparaturen sind im Rahmen. Diese hohe Investition ist nicht nötig. Mit weiter gutem Unterhalt wird das noch viele Jahre gut funktionieren.
- Im Projekt sind zahlreiche Kosten nicht abgeklärt: Elektrik (Zuleitungen und Verteilung), Stromverbrauch, Wiederherstellung (Hecken, Gartenhäuser und Wege), Unterhalt und Service der Pumpen, Störungsbehebungen.
- Das Projekt ist leider wertlos. Sollte in ferner Zukunft etwas gemacht werden, dann nur zusammen mit der Elektroverteilung, der Wasserversorgung und dem Oberflächenwasser. Kanalisation allein ergibt keinen Sinn.
- Er bittet die Anwesenden, dieses Projekt abzulehnen.

Nach diesem Votum meldet sich Herr Daniel Fridelance. Er ist der Ansicht, dass das vorgesehene Projekt sehr kompliziert ist. Er ist gegen das Projekt, da es nur viel kostet und keinen Mehrwert ergibt.

Herr Daniel Schnyder möchte die Spülungen automatisieren, dazu müsste jedoch regelmässig Wasser eingeleitet werden. Leider erlaubt die Gemeinde Gletterens keine Wassereinleitung von Oberflächenwasser von den Dächern.

Präsident Fritz Schenk erklärt, dass die Unterlagen mit allen Kosten sämtlichen Eigentümern zugestellt wurden. In verschiedenen Gemeinden wurden die vorgesehenen Pumpen bereits installiert und geben laut Ingenieur G. Martin zu keinen Reklamationen Anlass. Die vorliegende Offerte beinhaltet sämtliche anfallenden Kosten.

Das Ingenieurbüro schlägt vor, einen Sektor als Testlauf auszuführen, dies entspricht ca. 1/6 der veranschlagten Kosten, d.h. ca. Fr. 460'000.--.

Ingenieur Gilles Martin gibt bekannt, dass die jährlichen Reparaturkosten pro Pumpe ca. Fr. 210.-- betragen. Im Projekt sind 11 Pumpen vorgesehen.

Heute wird nur über das Projekt abgestimmt. Ebenfalls heute erfolgt die Abstimmung, ob die Zusammenarbeit mit der Gemeinde für ein Wassernetz erfolgen sollte (kein Sommerwasser mehr) d.h. alle Besitzer hätten ganzjährig Wasser. Da vom bereits bewilligten Projektkredit noch eine Reserve von Fr. 20'000.-- vorhanden ist, sollten keine weiteren Kosten entstehen.

Gemeindevizepäsident Serge Bongard erklärt, dass die Gemeinde vorgesehen hat, die Investition in ihr Budget aufzunehmen.

Gemeindepräsident Nicolas Savoy erklärt, dass sich das Caravanning grundsätzlich geändert hat. Früher hatte man eine öffentliche Toilette und ein Restaurant. Heute handelt es sich um ein „Dorf“ im Dorf. Hohe Investitionen für Personen, die nur 3 – 4 Monate anwesend sind, werden den Einwohnern von Gletterens sehr schwierig zu erklären sein.

Herr Heinz Beutler erinnert nochmals an Art. 18, Infrastrukturen. In diesem Artikel ist festgelegt, dass die Gemeinde Anschlüsse an das Winterwasser aufgehoben hat. Er ist der Meinung, dass Winterwasser für alle Eigentümer des Caravanning abgelehnt werden sollte.

Herr Fritz Streit meldet sich zu Wort. Seiner Ansicht nach sollten Pumpen nicht akzeptiert werden. Die Herren Borgognon sen. und jun. spülen die Leitungen regelmässig und kostengünstig. Er beantragt der Versammlung das vorliegende Projekt abzulehnen.

Nach diesem Votum erfolgt die Abstimmung.
Das Projekt wird mit 120 zu 29 Stimmen wuchtig abgelehnt.

6.3 Keine Ausbesserung von Strassenabschnitten im 2020

Der Präsident gibt bekannt, dass im 2020 keine Ausbesserung von Strassenabschnitten vorgesehen ist.

7. Jahresbeitrag (Erneuerungs- und Betriebsfond)

Der Vorstand beantragt, den Jahresbeitrag unverändert bei Fr. 210.--/Parzelle zu belassen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

8. Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle

Die Pflichtenhefte wurden nicht geändert. Somit bleiben die Entschädigungen der Vorstandsmitglieder und der Revisionsstelle unverändert.

Fragen werden keine gestellt.

Dem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

9. Budget 2020

Das Budget 2020 wurde den Mitgliedern zusammen mit der Einladung zur HV zugestellt.

Das vorliegende Budget wird durchberaten. Kassier Andi Schulz steht für Fragen zur Verfügung und erwähnt, dass die Gebühr für die Überwinterung der Boote auf dem Zentralplatz neu auf Fr. 100.-- angehoben wird.

Dem Budget 2020 wird einstimmig zugestimmt.

10. Diverses

10.1 Infos der Gemeinde

Das Wort wird dem Gemeindepräsidenten erteilt. Herr Nicolas Savoy orientiert, dass die Gemeinde daran ist, die Reglemente für Kehrlicht, Wasser und Abwasser zu überarbeiten. Somit sollten die Mitglieder des Caravaning ab 2019/2020 weniger Gebühren zahlen müssen.

Die 1. Augustfeier wird am 31. Juli 2019 beim Tennisplatz stattfinden. Wie immer wird die Gemeinde am Nationalfeiertag einen kleinen Apéro offerieren. Als Gast wird Herr Nicolas Kilchoer, préfet de la Broye und als Redner Bundesrat Guy Parmelin anwesend sein.

Zum Abschluss wünscht der Gemeindevizepräsident allen einen schönen Sommer. Der Gemeinderat wird versuchen, am Caravaning-Fest teilzunehmen. Er hofft, viele Mitglieder vom Caravaning an der 1. Augustfeier begrüßen zu dürfen.

10.2 Dank

Der Präsident dankt der Gemeinde Gletterens für die Kostenübernahme des Apéros, der wie eingangs bereits erwähnt, nach der Versammlung stattfinden wird.

Ebenfalls gedankt wird dem Verschönerungsverein (Société de de développement) für die Übernahme der Entschädigung des Orchesters am Platzfest.

10.3 Platzfest (20. Juli 2019)

Dieses Jahr findet das Caravaning Fest am 20. Juli statt, wie immer eine Woche nach dem Fête de Jeunesse. Für die Organisation dürfen wir erfreulicherweise wieder auf Heinz und Marianne Beutler mit ihrer Crew zählen.

Ebenfalls mit dabei ist Fredo Guinnard vom Restaurant Le Cygne mit seiner Infrastruktur. Allen Helfern bereits hier ein grosses Dankeschön!!

Für die Unterhaltung sorgt das Orchester „Ruedi Soloband“.

10.4 Wichtige Daten

Platzfest:	20. Juli 2019
Wasser abstellen:	2. November 2019 (*)
Wasser anstellen:	7. März 2020 (*)
Hauptversammlung:	13. Juni 2020

(*) sofern die Aussentemperaturen dies erlauben.

10.5 Elektrische Probleme

Zur Erinnerung: Bei elektrischen Problemen bitte den 24-Stunden Dienst der Groupe e (Tel.-Nr. 026 429 29 29) anrufen.

Wenn sich das Problem bis zu den Abgangsklemmen für die Parzelle (in den Elektrokasten) befindet, wird die Körperschaft die Kosten übernehmen, andernfalls muss der Parzellenbesitzer für die Kosten aufkommen.

10.6 Mutationen / Rechnungen

Damit Mitteilungen und Rechnungen die richtigen Adressaten erreichen, erinnert der Vorstand daran, dass alle Mutationen (Adressänderungen, Änderungen des Besitzers oder des Untermieters), schriftlich und in kürzester Zeit mitgeteilt werden müssen.

Bei Besitzerwechsel: Stand des Elektro-Zählers an den Kassier senden, damit er eine Zwischenrechnung z.Hd. des ehemaligen Besitzers erstellen kann.

10.7 Zur Erinnerung: E-Mail / Website

Seit 2003 können die meisten Mitteilungen des Caravaning per E-Mail (anstatt per Post) empfangen oder versandt werden. Bis heute sind mehr als die Hälfte der Besitzer bereits angemeldet. Weitere Interessenten dieses Dienstes werden gebeten, sich per E-Mail beim Sekretär (jmhuot@bluewin.ch) zu melden.

Wichtig ist auch, dass jede E-Mail-Adressänderung unverzüglich gemeldet wird!

Ausserdem und als Erinnerung: die Webseite des Caravaning www.caravaning-gletterens.ch wurde im September 2008 aufgeschaltet. Sie wird regelmässig aktualisiert. Sie können Informationen (wie Reglemente, Protokolle der Hauptversammlung) und Ähnliches einsehen und herunterladen. Sie werden auch Auskünfte über unsere Körperschaft finden.

10.8 Leinenpflicht für Hunde

Der Präsident erinnert daran, dass Hunde im Caravaning an der Leine zu führen sind.

10.9 Parkplatz auf dem Zentralplatz

Ebenfalls wird nochmals darauf aufmerksam gemacht, dass der Parkplatz auf dem Zentralplatz nur für Besucher reserviert ist. Dauergäste müssen ihre Autos direkt bei der entsprechenden Liegenschaft abstellen oder einen Parkplatz mieten.

Präsident Fritz Schenk verweist auf das entsprechende Reglement und bittet die Besitzer im Caravaning, dieses wieder einmal durchzulesen.

10.10 Dank an Ingenieur

Präsident Fritz Schenk dankt dem Ingenieur, Herr Gilles Martin, für seine grosse Arbeit. Das Projekt wird nicht weggeworfen sondern nur zur Seite gelegt.

Abschliessend dankt der Präsident allen Anwesenden für ihr Erscheinen und die Disziplin an der Versammlung. Er wünscht einen angenehmen Abend und vor allem eine erholsame, sonnige und warme Sommersaison und weiterhin viel Freude in Gletterens.

Schluss der Hauptversammlung: 18.30 Uhr

Gletterens, im Juli 2019

Für das Protokoll in deutscher Sprache



Angela Hagmann